

Die jungen Kälber tragen stets einen Strick um den Hals, damit man sie mit Hilfe desselben leicht an dem langen Kälberstrick (jäli) anbinden kann. Alles Rindvieh, das als Reit- und Lastthier benutzt wird, hat Nasenpflocke (murunduk), das sind etwa 2 Zoll lange spitze Pflocke, die durch das Nasenbein gebohrt sind. An dem einen Ende dieses Pflockes ist ein etwa $1\frac{1}{2}$ Ellen langer Strick (bas dshibi) befestigt, den der Reiter als Zügel benutzt. Dieser Leitstrick liegt auf der Stirn zwischen den Hörnern und mit ihm lenkt der Reiter das Thier. Sind die Ochsen belastet oder laufen sie frei auf der Weide umher, so ist der Leitstrick an einem der Hörner festgebunden. Besondere Sättel für das Rindvieh sind nicht im Gebrauche. Arme Leute reiten alles jüngere Rindvieh und alle Ochsen, die sie besitzen. Bei reicheren Leuten werden besonders kräftige Ochsen als Reitochsen ausgewählt und von den übrigen bei der Jurte gehaltenen abgesondert.

Das Rindvieh erreicht hier durchschnittlich nur ein Alter von 15—16 Jahren. Die Bullen bespringen die Kühe am Ende des zweiten Lebensjahres (Buka tainscha künündö kaschyrady), deshalb werden die Bullen auch im zweiten Lebensjahre kastriert. Ebenso werfen die Kühe meist im dritten Jahre das erste Kalb. Das Alter der Mutterkühe wird ebenfalls nach der Zahl der Kälber berechnet. Bir busaulagan sīr, eki busaulagan sīr (eine einmal, zweimal gekalbt habende Kuh) heisst eine vier- oder fünfjährige Milchkuh. Rindvieh schlachtet der Kirgise sehr selten und dann nur gewöhnlich im Winter Kühe, die nicht mehr kalben (tū sīr). Ueber den Preis des Rindviehes vermag ich folgende Angaben zu machen: ein neugeborenes Kalb kostet einen Rubel, im zweiten Jahre 3 Rubel, im dritten Jahre 5 Rubel, im vierten Jahre 10 Rubel. Eine Milchkuh mit Kalb (busaulagan sīr) kostet 12—15 Rubel und ein grosser, fetter Schlachtochs bis 17 Rubel. Natürlich ist der Preis des Rindviehes nicht immer derselbe; nach Jahren, wo die Rinderpest gewüthet hat, oder wo im Frühjahr durch die ungünstige Witterung viel Vieh gefallen ist, steigt derselbe bedeutend. Ich selbst habe gesehen, dass im Jahre 1862 in Ajagus für eine Milchkuh 25 Rubel gezahlt wurden.

Ueber die Produkte, die das Rindvieh der Kirgisen liefert, will ich Folgendes erwähnen:

1. Die Milch. Nur arme Leute giessen die Milch der